

Rückmeldung

Um uns die Vorbereitungen ein wenig zu erleichtern, möchten wir Sie freundlich bitten, uns bis zum **2. September 2019** eine kurze Rückmeldung zu Ihrer Teilnahme zu geben:

Am 17. Treffen ehemaliger DDR-Heimkinder in der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

nehme ich teil.

kann ich leider nicht teilnehmen.

Unterschrift _____

Name:

Vorname:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Kontakt

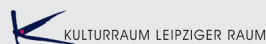
Gedenkstätte
Geschlossener Jugendwerkhof Torgau
Fischerdörfchen 15, 04860 Torgau
Tel: 03421 714203
Fax: 03421 776641
info@jugendwerkhof-torgau.de
www.jugendwerkhof-torgau.de

Ansprechpartner:

Manuela Rummel
Referentin/Leitung Bildung, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit
Ingolf Notzke
Referent/Leitung Archiv und Forschung
René Karl
Mitarbeiter Verwaltung

Übernachtung:

Umfangreiche Angebote zu den verschiedenen Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage des Torgau-Informations-Centers.
www.tic-torgau.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten und dem Kulturraum Leipziger Raum aus Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

17. Treffen

ehemaliger DDR-Heimkinder
7. September 2019

**Stimmen ehemaliger DDR-Heimkinder sichern
und Forschungslücken schließen!**



*»Der Mut der Zeitzeugen war ausserordentlich beeindruckend.
Es ist wichtig, diese Erfahrungen mit der Nachwelt zu teilen, um
den Wert von Freiheit und Demokratie zu erkennen...«*

*Schülerstimme nach einer Bildungsveranstaltung

Liebe Betroffene, liebe Vereinsmitglieder und Gäste,

nach einem ereignisreichen Jahr 2018 folgte in diesem Jahr - ganz unerwartet - ein weiterer Meilenstein für die Gedenkstätte. Im 30. Jahr der Friedlichen Revolution wurde die Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V. für ihr Engagement bei der Erinnerung und Aufklärung von DDR-Heimerziehung mit dem Karl-Wilhelm-Fricke-Preis 2019 der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur ausgezeichnet. Der Preis würdigt Menschen, Projekte und Initiativen, die einen Beitrag für Freiheit, Demokratie und Zivilcourage leisten.

Mit überwältigender Freude haben wir im Juni den Preis in Berlin entgegengenommen. Und Sie, liebe Betroffene, waren an unserer Seite. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Wir haben den Karl-Wilhelm-Fricke-Preis 2019 allen ehemaligen DDR-Heimkindern gewidmet, denn nur mit Ihnen gemeinsam war und ist eine Aufarbeitung überhaupt erst möglich.

Der Preis ist uns Motivation und Verpflichtung zugleich: Auch wenn viel erreicht wurde, dürfen wir in unserem Engagement nicht nachlassen. Zu viele historische Orte der Heimerziehung sind inzwischen in Vergessenheit geraten. Es braucht auch dreißig Jahre nach dem Mauerfall noch immer Aufklärung und Aufarbeitung.

Wir freuen uns, dass inzwischen die wissenschaftliche Forschung zu diesem Thema eine Stärkung erfahren hat. Gerne möchten wir Ihnen die neuesten Forschungsprojekte und neue Wege der Vermittlung für eine Auseinandersetzung mit repressiver DDR-Heimerziehung präsentieren.

Herzlich laden wir Sie ein und freuen uns auf ein persönliches Wiedersehen in Torgau.

Programm

11.00 Uhr

Begrüßung
Gabriele Beyler
Vorstandsvorsitzende

Grußwort

Staatssekretär Erhard Weimann
Bevollmächtigter des Freistaates Sachsen beim Bund

11.15 Uhr

Neue Wege der Vermittlung
»Klang der Diktatur: Ein Hörerlebnis im Klassenraum«
Ulrike Zeitz
Autorin und Regisseurin
Manuela Rummel
Referentin Gedenkstätte GJWH Torgau

11.30 Uhr

Podiumsgespräch
»DDR-Heimerziehung im Fokus wissenschaftlicher
Forschung«
Prof. Dr. Cornelia Wustmann / Florian Key
Technische Universität Dresden
Dr. Angelika Censebrunn / Dr. Mario Wenzel
Projektmitarbeiter Gedenkstätte GJWH Torgau
Moderation:
Ingolf Notzke
Referent Gedenkstätte GJWH Torgau

ab 14.00 Uhr

Gemeinsame Gespräche und Imbiss aus der Gulaschkanone
(Gedenkstätte, Hofbereich und 2. OG)

Bitte beachten Sie: Das Programm startet 11 Uhr nicht in der Gedenkstätte, sondern im KAP Torgau (Straße der Jugend 14 B – 5 min Fußweg).



»Klang der Diktatur: Ein Hörerlebnis im Klassenraum«

Die Geschichte der Spezialheime droht an vielen historischen Orten in Vergessenheit zu geraten.

Mit dem Projekt »Klang der Diktatur: Ein Hörerlebnis im Klassenraum« wurde ein neues Bildungsangebot entwickelt, das Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Das Hörspiel auf einem USB-Stick mit Begleitflyern soll insbesondere für Schulen im Einzugsgebiet der historischen Orte ehemaliger DDR-Umerziehungsheime verfügbar sein, um auf neue Weise die Auseinandersetzung mit einem dunklen Kapitel DDR-Geschichte in unmittelbarer Nähe zu initiieren.

»DDR-Heimerziehung im Fokus wissenschaftlicher Forschung«

Zwei aktuelle Forschungsprojekte der Gedenkstätte ermöglichen es, die vorhandenen



Forschungslücken zu schließen. Seit Mai 2018 wird durch eine Förderung des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Länder der Aufbau eines »Zeitzeugenarchivs ehemaliger DDR-Heimkinder« realisiert. Ziel ist es, die Stimmen der Betroffenen für zukünftige Generationen zu sichern.

Die Technische Universität Dresden und die Gedenkstätte arbeiten seit Januar 2019 in einem gemeinsamen Forschungsverbund zusammen. Bis 2022 werden dabei die Umerziehungsmethoden der DDR-Spezialheime und deren Auswirkungen auf die Lebenswege der Betroffenen und ihrer Angehörigen untersucht.

Beide wichtigen Projekte sind nur mit der Unterstützung ehemaliger DDR-Heimkinder möglich. Gerne möchten wir Ihnen die Forschungsvorhaben in einem Podiumsgespräch vorstellen.